



Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- die Funktionsweise von Aktienmärkten und die aktuelle Entwicklung an der Deutschen Börse kennen lernen.
- verstehen, welche Motive und Ziele den Börsengang von Unternehmen bestimmen.
- aus Aktionärssicht die Chancen und Risiken der Anlageform „Aktie“ richtig bewerten können.



Aufgaben

- 1) Beschreiben Sie die grundsätzliche Funktionsweise von Aktienmärkten. Was wird gehandelt? Wer sind die Anbieter, wer die Nachfrager? Wie bilden sich die Preise/Kurse von Aktien?
- 2) Erläutern Sie, warum Aktienmärkte – im Vergleich zu anderen Märkten – dem Ihnen bekannten Marktmodell sehr nahe kommen (Stichworte: Transparenz, homogene Güter, Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage).
- 3) Fassen Sie mit Hilfe der angehängten Grafik die Entwicklung der deutschen Börse in den letzten zehn Jahren zusammen. Welche wesentlichen Entwicklungssprünge sind zu verzeichnen und wie sind diese zu begründen? Wie wird in diesem Zusammenhang die aktuelle Entwicklung an der Börse bewertet?
- 4) Welche Ziele verfolgen Unternehmen mit einem Börsengang? Welche Faktoren bestimmen die Erfolgsaussichten von Aktienemissionen? Welche Branchen zieht es im Moment besonders stark an die Börse? Wie ist dies zu begründen?
- 5) Welche Faktoren bestimmen derzeit die Nachfrage nach Aktien, insbesondere durch sogenannten Kleinanlegern? Welche Chancen aber auch Risiken bestehen bei der Anlageform „Aktie“? Welches sind nach Aussage von Experten die häufigsten Fehler von Kleinaktionären?

Börsenkandidaten drängen mit Macht aufs Parkett

Börsengänge sind gefragt: Jahre nach dem Absturz des Neuen Marktes fassen die Investoren wieder Vertrauen.

5 Die Kurssprünge erinnern an längst vergangene Zeiten: 21 Prozent über dem Ausgabe-
preis lag der erste Kurs des Online-Baufinanzierers Interhyp in der vergangenen Woche,
55 Prozent waren es beim ostdeutschen Solar-Unternehmen Ersol. Und Q-Cells, das ges-
tern an der Börse debütierte, schaffte zu Beginn ein Plus von 29 Prozent. Die Erstnotiz
10 von HCI, einem Anbieter geschlossener Immobilienfonds, wird heute ebenfalls ein Erfolg
werden, daran zweifelt auf Investorenmenseite niemand.

Im Herbst 2005 sind Börsenneulinge wieder so angesagt wie zuletzt in den Euphoriezei-
ten der Jahre 1999 und 2000. Kein Wunder, dass beinahe täglich neue Kandidaten mit
ihren Plänen an die Öffentlichkeit gehen. Bereits bekannt ist, dass sich am 12. Oktober
15 der Online-Lotterie-Anbieter Tipp 24 erstmals im Prime Standard, dem Top-Segment der
Deutschen Börse, listen lassen will. Die Lloyd Fonds AG, wie HCI Anbieter geschlossener
Fonds, hat gerade erst den 28. Oktober als Termin für die Erstnotiz genannt.

Experten rechneten zuletzt für das vierte Quartal mit bis zu zehn Börsengängen (IPO).
Nachdem die Namen von sechs Unternehmen inzwischen bekannt sind und die Resonanz
bei den Anlegern sehr gut ist, könnten es sogar noch mehr werden. "Für Börsenkandida-
20 ten ist die Situation derzeit so gut wie seit drei bis vier Jahren nicht mehr", sagt Jörg-
Alexander Seidel von Dresdner Kleinwort Wasserstein.

Gleich eine Vielzahl von Gründen kommt derzeit zusammen: Zum einen ist die Stimmung
am deutschen Aktienmarkt sehr gut - ein Plus von 20 Prozent im Deutschen Aktienindex
25 (Dax) seit Jahresanfang ist eindeutiges Indiz dafür. Die in der Vergangenheit eingeleite-
ten politischen Reformen haben zudem dem deutschen Markt ein frisches Image verlie-
hen. Hinzu kommt, dass die großen internationalen Investoren über sehr hohe Liquidi-
tätsbestände verfügen und deshalb in Scharen auf der Suche nach interessanten Invest-
mentchancen sind. Doch es gibt auch warnende Stimmen: Anlageberater stellen bei vie-
30 len Investoren ein gehöriges Maß an Sorglosigkeit fest. Viel zu wenig würden gerade
Kleinanleger auf das Geschäftsmodell des Börsenneulings blicken, heißt es - wie einst zu
Zeiten des Neuen Marktes.

Dennoch sehen viele Experten noch längst keine Blase wie zu jener Zeit. Denn käme es
tatsächlich zu den zehn Börsengängen, die Experten noch im vierten Quartal erwarten,
dann wären es im Gesamtjahr 2005 insgesamt 14. Das sind zwar mehr als doppelt so
35 viele wie im vergangenen Jahr, als sechs Neulinge den Sprung wagten. In der Aufstellung
der letzten 25 Jahre wäre diese Zahl aber bestenfalls Durchschnitt.

Wichtig ist für die beteiligten Banken vielmehr, dass der Trend stimmt. Zwar sei es für
einen Ausblick auf das IPO-Jahr 2006 zu früh, die Tendenz stimme jedoch hoffnungsvoll,
dass das erste Quartal 2006 ähnlich erfolgreich verläuft wie das vierte Quartal 2005,
40 heißt es unter Investmentbankern.

Dafür sorgt auch die gute Stimmung im europäischen Ausland, dem gegenüber der deut-
sche Markt trotz der zuletzt erfreulichen Entwicklung noch immer großen Nachholbedarf
hat. Mit mehr als 500 Neuemissionen rechnete die Unternehmensberatung Pricewa-
terhouse Coopers (PwC) bei einer Umfrage im Sommer. Inzwischen zeichnet sich ab,
45 dass diese Zahl mit großer Wahrscheinlichkeit erreicht werden kann. Damit wäre das
IPO-Jahr 2005 das erfolgreichste seit dem Höhepunkt im Jahr 2000, als 600 Unterneh-
men an die Börse gingen.

Den Löwenanteil mit rund zwei Dritteln davon wird auch in diesem Jahr die Londoner
Börse aufnehmen. Dort zieht speziell der Alternative Investment Market (AIM), der er-
50 hebliche Steuervorteile bietet, noch immer kleine, aufstrebende Unternehmen sowie inte

55 ressierte Investoren an. In Deutschland denkt die Deutsche Börse - angelockt durch diesen Erfolg - schon seit längerem über die Einführung eines Fensters im Freiverkehr für diese Unternehmen nach. Gerüchten zufolge soll es am 21. November an den Start gehen und auf den Namen "Alternative Standard" hören.

60 "Ich erwarte im nächsten Jahr bis zu einhundert Börsengänge in diesem Bereich", sagt Jens J. Kruse, Leiter des Kapitalmarktteams beim Hamburger Bankhaus M.M. Warburg. Bislang gingen 13 junge Unternehmen in den Freiverkehr, alle im Hinblick darauf, dass sie dort künftig einen exponierteren Platz einnehmen dürfen, sobald es den "Alternative Standard" gibt. Etwa noch mal so viele dürften nach Expertenschätzung bis zum Jahresende dazukommen.

65

Neue Erfolgsgeschichten beflügeln die Phantasie

Die Neuemissionen im Herbst 2005 unterscheiden sich deutlich von denen der vergangenen Jahre. Hier die wichtigsten Neuerungen:

70

Boombranchen: Unternehmen aus drei Bereichen sind derzeit bei Investoren gesucht: Solarunternehmen, Wettspielgesellschaften und Anbieter von geschlossenen Fonds. Erstere profitieren von der staatlichen Förderung, zweite im Hinblick auf die Fußball-Weltmeisterschaft im kommenden Jahr und dritte von den steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten beispielsweise von Schiffsbeteiligungen. Die höchste Nachfrage erleben allerdings Aktien aus dem Solarbereich, zumal viele Anleger durch den enormen Erfolg von Unternehmen wie Solarworld oder Conergy angezogen werden und nach ähnlichen Firmen aus der Branche suchen.

75

80 *Renaissance des Internets:* Galt das Web nach Ende des Börsenbooms im Jahr 2000 als Synonym für enttäuschte Anlegerträume, so haben inzwischen viele Unternehmen der Branche bewiesen, dass sich über das Internet Geld verdienen lässt. Die Baufinanzierung oder die Abgabe des Lottoscheins darüber erfreuen sich steigender Beliebtheit.

85 *Sprudelnde Gewinne:* Anders als vor fünf Jahren haben Unternehmen, die derzeit an die Börse gehen, längst bewiesen, dass sie über ein stimmiges Geschäftsmodell verfügen. Sie alle schreiben Gewinne. Etliche haben angekündigt, künftig einen großen Teil davon als Dividende ausschütten zu wollen.

90 *Rückkehr der Kleinanleger:* Nachdem Kleinanleger seit dem Zusammenbruch des Neuen Marktes lange Zeit Neuemissionen links liegen ließen, zeichnet sich seit diesem Jahr eine regelrechte Euphorie bei Neuemissionen ab. Bereits bei der Emission des Solarunternehmens Conergy im März betrug deren Anteil an der Gesamtemission über 20 Prozent. Die Unternehmen werben sogar speziell um Kleinanleger. Die Kehrseite der Medaille ist jedoch, dass viele Kleinanleger lediglich auf hohe Zeichnungsgewinne spekulieren und schon kurze Zeit nach der Emission ihre Anteile wieder veräußern.

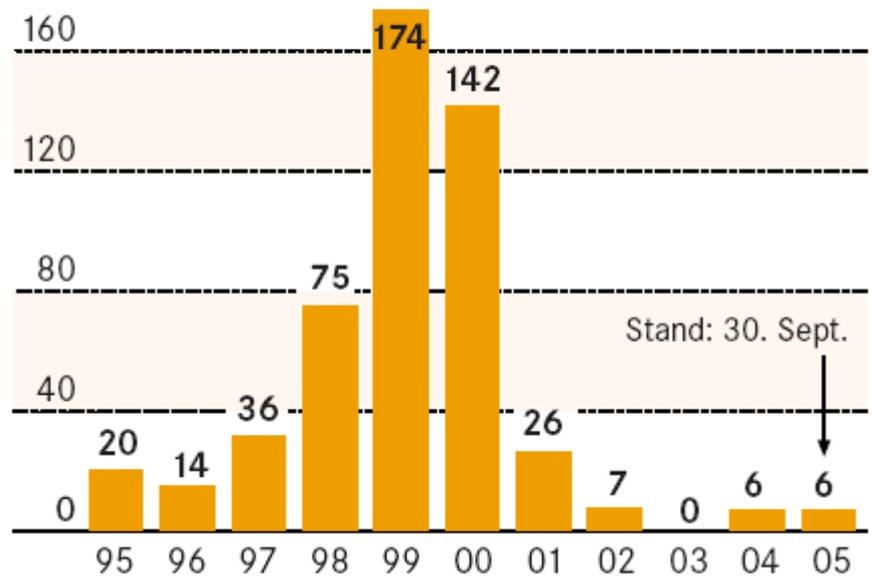
95

Quelle: Schnell, C., Handelsblatt, Nr. 193, 06.10.05, 2

Leichte Erholung

Börsengänge in Deutschland

©Handelsblatt 193/05
08. Oktober 2005



Quelle: Unternehmensangaben

HANDELSBLATT-GRAFIK